

## Dafür leb ich

Heute kam Dein Anruf, Du kommst mit der letzten Maschine.  
Warte bis ich die Sekunden zu zählen beginnt.  
Dann seh ich Dich und ich will Dir entgegen rennen.  
Ich will Dich halten mich nie mehr trennen.

Dafür leb ich,  
dafür geb ich,  
was ein Mann nur geben kann.  
Wenn Du da bist,  
und mir nah bist,  
liegt das Glück in meinem Arm.  
Dafür leb ich,  
dafür geb ich,  
alles was Du willst von mir.  
Und ich hoffe und ich träume,  
heut´ bleibst Du für immer hier.

Leise Musik in der Stille des taufrischen Morgens,  
unter der Decke mit Dir fühl ich mich so geborgen.  
Ich hab Dich nicht mal gefragt, wie lang willst Du bleiben.  
Zärtliche Sehnsucht, glückliches Schweigen.

Dafür leb ich,  
dafür geb ich,  
was ein Mann nur geben kann.  
Wenn Du da bist,  
und mir nah bist,  
liegt das Glück in meinem Arm.  
Dafür leb ich,  
dafür geb ich,  
alles was Du willst von mir.  
Und ich hoffe und ich träume,  
heut´ bleibst Du für immer hier.

Du bist nicht frei für mich,  
ich weiß er liebt Dich nicht.  
Doch er steht zwischen uns´ren Träumen.  
Doch das ich hoffen darf,  
und auf Dich warten darf,  
macht mir die Zeit zum Freund.

Dafür leb ich,  
dafür geb ich,  
was ein Mann nur geben kann.  
Wenn Du da bist,  
und mir nah bist,  
liegt das Glück in meinem Arm.  
Dafür leb ich,  
dafür geb ich,  
alles was Du willst von mir.  
Und ich hoffe und ich träume,  
heut´ bleibst Du für immer hier.

Album: Frei und abgebrannt  
Musik: Candy de Rouge, Gunter Mende  
Text: Nobert Hammerschmidt